

Scheinkriterien Übungen SE2: Grundlagen

Übungstermine und -zeiten

Die Übungen für die Lehrveranstaltung „Softwareentwicklung II“ (SE-2) werden als betreute *Präsenzveranstaltungen* durchgeführt. Dafür sollte sich jeder Studierende innerhalb der Woche *mindestens* einen der dreistündigen Abschnitte reservieren, die als *Übungstermine* vorgegeben sind. Das Semester hat 14 Wochen, die Übungen beginnen aber erst nach der ersten Vorlesung; d.h. es wird 13 Übungstermine geben. Die betreuten Präsenzveranstaltungen finden 3-stündig innerhalb der reservierten Übungstermine statt.

Die Übungen werden in zwei Abschnitten durchgeführt: Die ersten fünf Übungswochen bilden die *Laborphase I* mit *wöchentlichen Aufgabenblättern* (wie in SE-1). Die darauf folgenden acht Übungswochen bilden die *Laborphase II* mit *Aufgabenblättern, die über 2 Termine gehen*.

Laborphase I

Zu jedem Übungstermin wird ein *Aufgabenblatt* ausgeteilt, das vorab auch im CommSy-Raum von SE-2 veröffentlicht wird. Pro Aufgabenblatt gibt es mindestens drei Aufgaben. Vor dem jeweiligen Übungstermin muss das Aufgabenblatt (insbesondere der Einleitungstext) gelesen werden, um Fragen mit Hilfe der Skripte und Sekundärliteratur zu klären.

Laborphase II

Die Aufgabenblätter werden *14-tägig* ausgeteilt und stehen vorab im CommSy-Raum von SE-2 zur Verfügung. Die Bearbeitung der Aufgabenblätter erfolgt in Kleingruppen aus vier Studierenden. Die Studierenden sollten sich bereits im Laufe der Laborphase I zu diesen Kleingruppen zusammenfinden.

Individueller Beitrag zum Schein

Teilnahme

Um einen Übungsschein zu erhalten, ist die persönliche Teilnahme an mindestens 11 Präsenzterminen erforderlich. Können Aufgabenzettel aufgrund von Krankheit nicht bearbeitet werden, ist ein ärztliches Attest vorzulegen und eine Nachbearbeitung mit den Übungsgruppenleitenden abzusprechen. Bei einer Teilnahme an weniger als zwei Dritteln der Veranstaltungstermine sind die Prüfungsvorleistungen in keinem Fall erfüllt.

Abnahme der Labor-Aufgaben

Die Abnahme der Labor-Aufgaben erfolgt auf so genannten *Abnahmezetteln* durch die Übungsgruppenleitenden, die die Abnahmezettel auch verwalten. Eine Labor-Aufgabe wird abgenommen, indem die Lösung einem Übungsgruppenleitenden präsentiert und erläutert wird. Alle Teammitglieder müssen alle Lösungen vorführen und Rückfragen beantworten können, die sich auf Konzepte der Vorlesung und den Einleitungstext des Aufgabenblatts beziehen.

Eine Aufgabe gilt als abgenommen, wenn nach Einschätzung des zuständigen Übungsgruppenleitenden die Aufgabenlösung und die individuellen Antworten der Studierenden den Anforderungen der Aufgabenstellung entspricht sowie alle geforderten Dokumente, wie Programmtexte und schriftliche Texte, vorliegen. Der zuständige Übungsgruppenleitende vermerkt die Abnahme auf dem Abnahmezettel.

Jedes Aufgabenblatt sollte in seinem Ausgabezeitraum in den Laborzeiten gelöst und von den Übungsgruppenleitenden abgenommen werden. In der Übungswoche nach dem Ausgabezeitraum müssen alle Abnahmen für das jeweilige Aufgabenblatt abgeschlossen sein. *Nur für die Laborphase 1 gilt:* Pro Aufgabenblatt kann die Abnahme (nicht die Bearbeitung) der jeweils letzten Aufgabe auslassen werden.

Die Programme, die als Lösung präsentiert werden, müssen mindestens auf einem der Referenzrechner ablauffähig sein. Alle Rechner des Rechenzentrums in den offiziellen Übungsräumen sind Referenzrechner. Auf den Rechnern sind JDK 1.6 oder höher und Eclipse 3.6 oder höher installiert.